



**Herbsttagung der Fachgruppe Naturwissenschaftliche Museen im
Deutschen Museumsbund e. V.
vom 30. September bis 3. Oktober 2021
im Staatlichen Naturhistorischen Museum, Braunschweig**

THEMA: „Woher kamen und woher kommen unsere Sammlungen“

Tagungsort: Rittersaal, Burg Dankwarderode, Burgplatz 4, 38100 Braunschweig

Donnerstag, 30.09.2021

- 11:00 Uhr Pressegespräch
- ab 12 Uhr Anmeldung im Tagungsbüro
 Begrüßungskaffee
- 13:00 Uhr **Begrüßung**

 Dr. Thomas Richter, Direktor Herzog Anton Ulrich-Museum
 Claudia Kamcke, Sprecherin der Fachgruppe
 Björn Thümmler, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur
- 13:45 Uhr Das Staatliche Naturhistorische Museum in Braunschweig
 Prof. Dr. Ulrich Joger, Direktor
- 14:45 Uhr **Impulsvortrag**
 Natur sammeln – Ein philosophischer Blick
 Prof. Dr. Nicole C. Karafyllis, TU Braunschweig, Seminar für Philosophie
- 15:30 Uhr Erfrischungspause
- 16:00 Uhr Fachgruppensitzung
- 19:30 Uhr Gemütliches Beisammensein im Al Duomo (Ruhfäutchenplatz 1, Selbstzahler)



Freitag, 01.10.2021

8:30 Uhr Anmeldung im Tagungsbüro
Begrüßungskaffee

Themenblock: **Woher kamen und woher kommen unsere Sammlungen**
Moderation: Claudia Kamcke

9:00–09:45 **Impulsvortrag**
Naturkundemuseen im Wandel der Zeit
Prof. Dr. Bernhard Misof, Direktor Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn, Vorsitzender der Deutschen Naturwissenschaftlichen Forschungssammlungen (DNFS)

09:45–10:00 SwissCollNet – die Schweiz digitalisiert ihre naturwissenschaftlichen Sammlungen
Dr. Britta Allgöwer, Davos

10:00–10:15 Zugänglichkeit von Sammlungen für die Gesellschaft im Museum
Christin Baber, Prof. Dr. Willi Xylander, Daniel Wiesenhüter, Lisa Janke, Görlitz

10:15–10:30 Museums-Natur in Sachsen-Anhalt. Impuls zu digitaler Vernetzung und interaktiver Kommunikation rund um Natur in Museen.
Dr. Elisabeth Böhm, Bernburg

10:30–10:45 Provenienz „privat“ – na und?
Dr. Mike Reich, München

10:45–11:15 Diskussion

11:15–11:45 Erfrischungspause

Themenblock: **Woher kamen und woher kommen unsere Sammlungen**
Moderation: Prof. Dr. Ulrich Joger

11:45–12:30 **Impulsvortrag**
Paragraphendschungel und biologische Vielfalt – wie Naturkundemuseen und Landesämter für Naturschutz heute und in Zukunft zusammenarbeiten können
Dr. Jakob Fahr, Artenschutzbereichsleiter beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

12:30–12:45 Wohin mit 200 Wölfen? Einblicke in die Sammlung streng geschützter Tiere des Naturkundemuseums Potsdam
Dr. Ina Pokorny, Potsdam

12:45–13:00 Wir. Sammeln. Erdgeschichte. Chancen der Vernetzung von Bürgern und Forschern am Museum für Naturkunde Chemnitz
Steffen Trümper, Chemnitz

13:00–14:30 Mittagspause (zahlreiche Restaurants und Imbisse fußläufig vorhanden)



- 14:30–14:45 Wer sucht, der findet – gezielte Sammlungserweiterung
Ruta Stulpinaite, Freiburg
- 14:45–15:00 Naturfundbüro – eine digitalisierte und partizipative Ausstellung
Daniela Zingg, Winterthur
- 15:00–15:15 Die Sammlungen des Museumsverbundes der Nord- und Ostseeregion NOR e.V. – Einblicke in die Schatzkammern des Nordens am Beispiel von „Land-Küste Meer“
Lars Sund, Waren (Müritz)
- 15:15 – 15:45 Diskussion
- 15:45 – 16:15 Erfrischungspause
- Themenblock: **Woher kamen und woher kommen unsere Sammlungen – Provenienzforschung**
Moderation: Dr. Thorid Zierold
- 16:15–16:30 Förderung und Dokumentation der Provenienzforschung in naturwissenschaftlichen Sammlungen beim Deutschen Zentrum Kulturgutverluste (Magdeburg)
Sarah Fründt, Sabrina Werner, Magdeburg
- 16:30–16:45 Leitfaden für den Umgang mit naturkundlichen Sammlungen aus kolonialen Kontexten
Dr. Katja Kaiser, Dr. Ina Heumann, Berlin
- 16:45–17:00 Zwischen Human Remains und Naturkunde – Provenienzforschung am Staatlichen Naturhistorischen Museum in Braunschweig
Dr. Hansjörg Pötzsch, Braunschweig
- 17:15–17:30 Alte Sammlung neu entdeckt! Die geologisch-paläontologische Sammlung des Natur- und Altertumsverein im Museum Weißenfels
Bianca Bernstein, Weißenfels
- 17:30–18:30 Abschluss-Diskussion
- Ab 19:00 Geselliger Abend im Museum (Pockelsstraße 10) mit Führungen durch Ausstellungen und Sammlungen



Samstag, 02.10.2021

Exkursion: **Paläon – Forschungsmuseum Schöningen** (Paläon 1, 38364 Schöningen) und **Geopunkt Jurameer Schandelah** (Kirschberg, 38162 Cremlingen)

8:00 Uhr Abfahrt mit Bus am Staatlichen Naturhistorischen Museum

ca. 17:00 Uhr Ankunft in Braunschweig (zuerst Hauptbahnhof, dann Museum)

ca. 18:30 Uhr Gemütliches Beisammensein (Selbstzahler)

Sonntag, 03.10.2021 (**Feiertag!**)

Individuelle Unternehmungen und Abreise

Angebot:

11:00-13:00 Uhr Unterhaltsame Stadtführung mit Mario Wenzel Becker
(<https://www.braunschweig-entdecken.de>, Preis von der Personenzahl abhängig;
Selbstzahler)

Herzog Anton Ulrich-Museum (Eintrittsgutschein in Tagungsmappe)



Inhalte der Impulsvorträge

Natur sammeln. Ein philosophischer Blick

Prof. Dr. Nicole C. Karafyllis, TU Braunschweig, Seminar für Philosophie

Naturhistorisches Sammeln steht unter einem Paradoxon: Wenn Natur gesammelt wird, liegt sie bereits als Kultur vor. In welchen Formen dies geschieht und was diese für die weiteren Ordnungsbemühungen bedeuten, erhellt ein Blick aus der Philosophie des Sammelns. Erst in jüngerer Zeit hat sich diese einer „Theorie der Lebendsammlung“ (Karafyllis 2018) zugewandt und den bisherigen Fokus auf Archiv, Bibliothek und Gemäldesammlung geweitet.

Naturkundemuseen im Wandel der Zeit

Prof. Dr. Bernhard Misof, Direktor Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn,
Vorsitzender der Deutschen Naturwissenschaftlichen Forschungssammlungen (DNFS)
Der Vortrag wird sich mit der Transformation der Naturkundemuseen zur Analyse des stattfindenden Biodiversitätswandels befassen.

Paragraphenschungel und biologische Vielfalt – wie Naturkundemuseen und Landesämter für Naturschutz heute und in Zukunft zusammenarbeiten können

Dr. Jakob Fahr, Leiter „Landesweiter Artenschutz“ an der Fachbehörde für Naturschutz im NLWKN (mit juristischer Beratung von Dr. Jana Kenzler, Juristin im Geschäftsbereich Naturschutz im NLWKN)

Der Impulsvortrag gibt einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen des Sammelns einheimischer Arten in der freien Natur aus Sicht der niedersächsischen Fachbehörde für Naturschutz: welche Rechtsvorschriften sind zu beachten, welche Genehmigungen sind einzuholen, und wie sieht die aktuelle Praxis in Niedersachsen aus? Der Vortrag beleuchtet anschließend naturschutzfachliche Aspekte der Genehmigungspraxis. Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Naturkundemuseen und Landesbehörden ist besonders im Bereich des Datenaustauschs wünschenswert, um sowohl aktuelle Forschungsergebnisse der Naturkundemuseen als auch digitalisierte historische Sammlungsdaten zusammen mit den Daten der Landesämter als Grundlage des wissenschaftlichen Naturschutzes nutzen zu können. Zukünftig könnten Naturkundemuseen außerdem eine größere Rolle bei der Wissensvermittlung an Bürgerwissenschaftler spielen und dadurch im stark wachsenden Segment von Citizen Science einen wichtigen Beitrag bei der Qualitätssicherung der so erhobenen Daten leisten.